

2.3.1. Bildungsportal:

Auf meinem Bildungsportal ging es unter anderem auch darum, dass vor allem junge Menschen über ganz unterschiedliche politische Fragen mit Vertretern der politischen Parteien, deren Jugendorganisationen sowie den parteinahen Stiftungen auf lokaler, regionaler oder gar Bundesebene diskutieren. Das Motto lautet:

Ich habe eine Meinung, begründe diese und stelle sie dann zur Diskussion.

Wir schrieben also alle im Bundestag vertretenen Parteien, deren Jugendorganisationen sowie die parteinahen Stiftungen an. Zudem telefonierten wir und führten persönliche Gespräche. Die Reaktion der Politiker bestätigt alle negativen (Vor)Urteile über jene. Leider!

Nachfolgend zunächst unser Anschreiben, das alle oben Erwähnten erhielten:

Schülerförderung Rhein-Main, Inh.: Dr. Hans-Dieter Bottke, Große Bleiche 34-36, 55116 Mainz

An
Parteien, deren Jugendorganisationen bzw. Stiftungen

Betr.: Bildungsportal

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Parteien beklagen häufig das geringe Interesse, insbesondere von Jugendlichen, an der Politik und rufen immer wieder zu stärkerem Engagement auf: Demokratie lebt vom Mitmachen!

Dies meinen wir auch. Daher laden wir alle demokratischen Parteien, deren Jugendorganisationen sowie die parteinahen Stiftungen zur Mitwirkung an unserem Portal ganz herzlich ein.

Wir hoffen und gehen auch davon aus, dass auch Ihre Partei / Jugendorganisation / Stiftung den eigenen Worten entsprechende Taten folgen lässt und aktiv unser ehrenamtliches Engagement, welches Bildung und Politik miteinander verbindet, durch aktive Mitarbeit unterstützen wird. Denn Glaubwürdigkeit gewinnt man nur, indem Handeln und Reden übereinstimmen.

Unser Bildungsportal basiert auf folgenden Überlegungen:

1. Bildung ist die zentrale Frage für die Zukunft unserer Gesellschaft – denn Bildung beeinflusst wesentlich die persönliche Entwicklung des Einzelnen und ist äußerst hilfreich für gesellschaftliches Engagement.
2. Bildung bedeutet für uns bei weitem nicht nur passive Wissensaufnahme, sondern aktive Mitwirkung verstanden als interaktiven Prozess.
3. Wir haben eine Meinung, begründen sie und laden alle Demokraten zur Diskussion ein.

Wir schlagen Ihnen daher konkret vor, sich an unserem Diskussionsforum / Forum mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Darüber hinaus stellen wir auch gerne Projekte Ihrer Partei /

Jugendorganisation / Stiftung, die sich mit dem Thema ‚Bildung‘ beschäftigen, auf unserer Seite vor bzw. richten einen Link dazu ein.

Im Anhang befinden sich ganz konkrete Fragen, zu denen wir gerne eine Stellungnahme von Ihnen hätten, um einen vernunftgeleiteten Diskussionsprozess in Gang zu setzen. Wir werden Ihre Antworten in diesem Portal veröffentlichen, so dass alle Interessierten ihre Positionen und Argumentationen nachlesen und natürlich auch kommentieren können. Letzteres ist aber nur per E-Post möglich, damit wir vor dem Einstellen der Beiträge diese prüfen können.

Weitere Möglichkeiten zur Nutzung und Mitwirkung sowie Gründe dafür, sich an unserem Projekt zu beteiligen, finden Sie kurz zusammengefasst auf unserer Startseite, u.a. unter dem Punkt ‚Über das Portal‘.

Wir würden uns sehr freuen, bald von Ihnen zu hören. Für eventuelle Rückfragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Eva Kriegel

Die Reaktion der Angeschriebenen

Niemand, wirklich niemand der Angeschriebenen wollte sich an diesem sinnvollen Projekt beteiligen!! Von den meisten erhielten wir – trotz Nachfragens – überhaupt keine Antwort. Von denen, die sehr, sehr kurz antworteten, erhielten wir gute Wünsche – so auch von der Bundesbildungsministerin Frau Annette Schavan – aber an einer Mitwirkung sei man nicht interessiert. Auf unsere Nachfrage, ob es denn viele solcher oder ähnlicher Projekte gebe, an denen sich die Parteien schon beteiligten und wir zumindest dann mit diesen und den Parteien zusammenarbeiten könnten, erhielten wir gar keine Antwort mehr.

Wir finden das Verhalten der Politiker skandalös. Sie fordern bei fast jeder Gelegenheit, dass sich die Bürger doch konstruktiv in die politische Debatte einbringen sollen. Man würde sich darüber sehr freuen und gerne das offene, sachliche Gespräch mit dem interessierten Bürger suchen. Wir verließen uns genau darauf und mussten erfahren, dass **keine, wirklich keine** der im Bundestag vertretenen Parteien ein Interesse zeigte, sich an das zu halten, was sie uns immer wieder versichern.

Man kommt muss so den Eindruck gewinnen, dass die Parteien unsere Stimmen bei den Wahlen gerne haben möchten, unser Steuergeld für ihre Organisationen ebenfalls gerne nehmen und Posten in vielen Bereichen der Gesellschaft mit ihren Parteifreunden besetzten, aber das konstruktive Gespräch, die ehrliche Diskussion mit dem Bürger ablehnen. Ihre wohlklingenden Sonntagsreden sind hohl und verlogen!